

**Wir sind die  
Chancenmacher  
im Kreis Steinfurt  
Kommunalwahl 2020**

**Unser Programm für die  
Kommunalwahl am 13. September  
2020**

# Vorwort

Im Kreis Steinfurt ist es doch immer am schönsten. Diese positive Grundhaltung ist es, die Kommunalpolitik ausmacht und der Grund, warum wir uns für unseren Kreis einsetzen: Wir wollen unseren Kreis Steinfurt besser machen. Als Freie Demokraten treibt uns an: Unser Einsatz für mehr Chancen durch mehr Freiheit, ein Herz für unseren Kreis und sehr viel Leidenschaft für Kommunalpolitik.

Mehr Chancen für mehr Menschen ist dabei Kernziel unserer Arbeit. Denn vor Ort entscheidet sich ganz wesentlich, ob jede und jeder die faire Chance hat, das Beste aus seinem Leben zu machen. Wir wollen sozialen Aufstieg unabhängig von der Herkunft, der Bildungsabschlüsse der Eltern oder dem Wohnort ermöglichen. Entscheidend dafür ist der Zugang zu bester Bildung – deswegen wollen wir eine bestmögliche frühkindliche Förderung und gute Kitas, gut ausgestattete Schulen, in denen die Schülerinnen und Schülern sich darauf konzentrieren können zu lernen, starke Unternehmen, die Ausbildung ermöglichen und ein wirtschaftsfreundliches Klima, das Gründerinnen und Gründern den Weg in die Selbstständigkeit so leicht wie möglich macht. Jede und jeder soll hier bei uns vor Ort seinen eigenen Lebensweg beginnen und gestalten können.

Auch und gerade vor Ort wollen wir Chancen erkennen, sichern und vergrößern – für Familien und die junge Generation, die mit allen Chancen auf die Verwirklichung ihrer individuellen Träume aufwachsen soll. Für die Seniorinnen und Senioren, die ein aktives und selbstbestimmtes Leben auch im Alter genießen und sich einbringen können sollen. Für die Wirtschaft, die Unternehmerinnen und Unternehmer, die vor Ort die besten Bedingungen finden sollen, um ihr Unternehmen anzusiedeln oder sein Fortbestehen, seine Entwicklung und die Arbeitsplätze zu sichern. Für alle Bürgerinnen und Bürger, die ungeduldig darauf warten, dass die Kreisverwaltung die Möglichkeiten der Digitalisierung auch nutzt. Für alle Händlerinnen und Händler, für die Gewerbetreibenden und Projektträger, für alle, die pendeln und die, die Anträge stellen und für alle Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, die darauf setzen, dass die Dinge funktionieren und der Staat es ihnen einfach macht. Unsere Ziele sind: Weltbeste Bildung für jeden, das Vorankommen durch eigene Leistung, selbstbestimmt in allen Lebenslagen, eine Politik, die rechnen kann, ein unkomplizierter Staat und eine weltoffene Gesellschaft.

Kommunalpolitik lebt von der Nähe zu den Menschen und konkreten Lösungen. Das spricht für eine Offenheit im Miteinander, aber auch eine Offenheit im Denken, die auch die Entwicklung von Visionen ermöglicht. Visionen sind nichts für die Gegenwart, in der konkretes und im besten Sinne pragmatisches Handeln gefragt ist. Aber dieses Handeln sollte eine Richtung haben. Und diese Richtung sollte nicht waagrecht sein, also den Status Quo bewahren, sondern nach vorne zeigen. Deshalb wollen wir beschreiben, wo wir hinwollen, was unsere Gestaltungsziele sind, an denen wir unsere Politik ausrichten. Die konkreten Punkte zeigen, was wir in den nächsten Jahren für umsetzbar halten.

Als Freie Demokraten sind wir dabei optimistisch, mutig, lösungsorientiert, empathisch und weltoffen. Wir stehen für eine Politik, die die Bürgerinnen und Bürger mitnimmt, sich erklärt und die Gemeinwohl statt Partikularinteressen im Blick hält. Wir setzen auf einen in der Sache kontroversen, im Grundsatz aber konstruktiven Umgang mit den anderen Parteien und Fraktionen des demokratischen Spektrums und mit der Verwaltung. Wir sind für Anliegen, Fragen, Anregungen und Ideen der Bürgerinnen und Bürger stets ansprechbar. Wir verpflichten uns einem Politikstil, der konstruktiv im Umgang, klar in der Sache und kommunikativ im Auftreten ist.

# Digitalisierung + Verwaltung

Wenn wir von den Möglichkeiten träumen, die die Digitalisierung bereithält, müssen wir zunächst im wahrsten Sinne des Wortes auf den Boden der Tatsachen blicken, in dem diese Zukunft erst verlegt werden muss: Digitalisierung funktioniert nicht ohne Netze. In der modernen Gesellschaft ist die Versorgung mit schnellem Internet Teil der Grundversorgung. Das Ziel der aktuellen Landesregierung, bis 2025 geschlossene gigabitfähige Netze zu realisieren und alle Schulen und Gewerbegebiete bereits bis 2022 anzuschließen, unterstützen wir entschlossen und wollen unseren „Lückenschluss“ leisten. Wir wollen Genehmigungsverfahren beschleunigen, mögliche Standorte für Funkmasten prüfen und wo möglich städtische Flächen und Gebäude bereitstellen. Diese Faktoren helfen im Übrigen dabei, die Infrastruktur von morgen zu schaffen: Auch der nächste Mobilfunkstandard 5G braucht Antennenstandorte, schnelle Realisierungsprozesse und den ausdrücklichen politischen Willen, diese Technologie vor Ort haben zu wollen.

## **Wir stehen ein für:**

- glasfaserbasiertes Internet für jeden Haushalt und für jede Einrichtung (Fiber-to-the-Building, FTTB) mit Übertragungsraten im Gigabit-Bereich.
- die Berücksichtigung des Glasfaserausbau bei allen Tiefbauarbeiten auf kommunaler Ebene. Dieses gilt insbesondere bei Verlegung von Wasser und Elektroleitungen. Hierbei soll möglichst auf Microtrenching verzichtet und auf konventionelle Verlegung von Leerrohren gesetzt werden.
- einen flächendeckenden Ausbau der mobilen Netzabdeckung zum aktuellen 5G Übertragungsstandard. Noch vorhandene Übertragungslücken wollen wir mit dem Aufstellen von Mobilfunkantennen öffentlichen Gebäuden entgegenwirken.
- kostenfreie WLAN-Hotspots in alle Institutionen des. Darüber hinaus setzen wir uns für die Etablierung eines flächendeckenden WLAN-Netzes auf Freifunk-Basis ein.
- einen Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit, um gemeinsam die Digitalisierung voranzutreiben.

Unser Leitbild der Verwaltung ist ein unkomplizierter Staat. Kontakte von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen und Gewerbetreibenden zur Verwaltung sollten unkompliziert, Prüf- und Genehmigungsverfahren schnell und unbürokratisch gestaltet sein. Dabei wollen wir neben der Perspektive der Kundinnen und Kunden auch die Perspektive der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertreten: Je höher die Ansprüche an eine agile, serviceorientierte und schnell agierende und reagierende Verwaltung werden, desto besser muss auch die Arbeitsplatzgestaltung und desto höher muss die Wertschätzung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sein.

## **Wir stehen ein für:**

- die Einrichtung eines digitalen, zentralen Bürgerbüros, in dem Dienstleistungen gebündelt und transparent dargestellt werden können. Wir verstehen die Verwaltung als Ansprechpartner und Serviceanbieter für die Bürger.
- einen einfachen, sicheren und rechtsverbindlichen Zugang der Bürgerinnen und Bürger zu unseren kommunalen Verwaltungen zu ermöglichen.

- die Übertragung sämtlicher Kreistags- und Ausschusssitzungen per Livestream.
- die Umwandlung der IT-Fachkommission in einem vollwertigen „Ausschuss für Digitalisierung und Innovation“.
- eine unkomplizierte Bürgerbeteiligung durch e-Petitionen und das Sammeln digitaler Unterschriften zu gewährleisten.
- Das Ziel Vorreiter im Bereich e-Government zu werden.

## Bildung + Kinder, Jugend und Familie

Die Zukunft unserer Kinder ist so individuell wie unsere Kinder selbst. Bildung ist der Schlüssel für den persönlichen Weg. Für uns fängt dieser Weg schon in den Kitas und Kindergärten an und hört auch im Alter nicht auf. Die Möglichkeit des lebenslangen Lernens muss auch im Kreis Steinfurt spürbar sein.

Die Bildungszukunft fängt im Kindergarten an. Hier werden Grundlagen gelegt, die für unsere Kinder das Sozialverhalten langfristig schulen und positiv beeinflussen und die Fertigkeiten und Fähigkeiten unserer Kinder frühzeitig fordern und fördern.

### Wir stehen ein für:

- eine angemessene personelle und materielle Ausstattung unserer Kitas.
- eine bedarfsgerechte und zukunftsorientierte Planung der Kindergartenplätzen.
- eine Förderung der betrieblichen Kinderbetreuung.
- eine inklusive Versorgung in den Kitas.
- einen Kita-Navigator, der Eltern beim Finden einer Kita helfen soll.

Bei den Grundschulen und den allgemeinbildenden Schulen hat die Kreispolitik nur wenig Gestaltungsmöglichkeit. Für die Strukturen der Gebäude und der Lehr- und Lernmöglichkeiten sind in der Regel die Kommunen selbst zuständig, die Lernprozesse werden vom Land gestaltet. Dennoch setzen wir uns als Freie Demokraten dafür ein, dass schon in den Schulen der Grundstein für ein selbstbestimmtes Leben gelegt wird.

### Wir stehen ein für:

- ein klares Bekenntnis zum dreigliedrigen Schulsystem und zur Schulvielfalt.
- eine Stärkung der berufsbildenden Schulen und die Kooperation mit dem Handwerk und der Wirtschaft.
- die Verantwortung, die strukturellen räumlichen Voraussetzungen in den berufsbildenden Schulen so zu gestalten, dass eine optimale Unterrichtssituation gegeben ist.
- eine personelle und technische Ausstattung der berufsbildenden Schulen im Sinne der modernen Erfordernissen.
- einen fachgerechten Ausbau der Inklusion und eine Stärkung der Förderschulen.

Der Kreis Steinfurt ist Hochschulstandort. Die FH Münster und die zahlreichen Forschungseinrichtungen im Kreis Steinfurt tragen dazu bei, dass Innovation und Zukunft aus dem Münsterland kommt. Mit

der Nähe zu den Universitäten Münster und Osnabrück sind wird ein attraktiv für Studierende und Forscher.

**Wir stehen ein für:**

- einen Ausbau der Wissenschaftsregion Kreis Steinfurt.
- eine Vernetzung von Wissenschaft, Handwerk, Wirtschaft und Verwaltung.
- ein Sonderprogramm zur Rekrutierung von Wissenschaftlern und Forschern.
- einen Arbeitsplan studentisches Leben im Kreis Steinfurt.

Der Kreis Steinfurt muss zum Ort des lebenslangen Lernens werden. Als Standort für Aus- und Weiterbildungen und attraktive Bildungsangebote können wir zum Bildungsvorreiter in Nordrhein-Westfalen werden.

**Wir stehen ein für:**

- eine kreisweite Aus- und Weiterbildungsplattform.
- digitale Angebote des lebenslangen Lernens.
- einen Bildungsfonds des Kreis Steinfurt.

Als familienfreundlicher Kreis bietet der Kreis Steinfurt attraktive Lebens- und Zukunftsperspektiven. Wir nehmen die Meinungen und Ideen der nächsten Generation ernst und machen sie zum Teil unseres politischen Handelns. Kinder und Jugendliche sind für uns nicht nur Adressaten politischer Entscheidungen, sondern aktiver Teilnehmer der Politik.

**Wir stehen ein für:**

- die Einrichtung eines kreisweiten Kinder- und Jugendparlamentes.
- die Stärkung der Kinder- und Jugendarbeit.
- die Erarbeitung eines Zukunftskonzeptes für die nächste Generation.
- ein kreisweites Familienprogramm, dass die Fragen des Bauen, der Kinderbetreuung, der Arbeitsplatzsicherheit und der wohnortnahen Versorgung einschließen.
- eine Stärkung der Mehrgenerationenkonzepte.

## Wirtschaft + Finanzen

Große Pläne erfordern auch große Disziplin. Denn nur da, wo vernünftig priorisiert und kalkuliert wird, stehen Mittel für die großen Pläne zur Verfügung. Solide Finanzen sind die Basis und Garant eines funktionierenden Kreises. Für Freie Demokraten ist verantwortungsvolles Haushalten auch eine Verpflichtung der Generationengerechtigkeit. Investieren wollen wir da, wo es in die Zukunft gerichtet ist.

**Wir stehen ein für:**

- die niedrigste Kreisumlage im Münsterland, um die Kommunen nicht über Maßen zu belasten.

- einen maßvollen und angemessenen Umgang mit den Steuergeldern der Bürgerinnen und Bürger.
- ein Vorantreiben von nachhaltigen und zielgerichteten Investitionen in die Zukunft des Kreises.
- freiwillige Leistungen des Kreishaushaltes sind grundsätzlich zu überprüfen und ggf. anzupassen.

Unternehmerinnen und Unternehmer sind uns vor Ort willkommen. Eine starke Wirtschaft, ganz besonders mit Blick auf die kleinen und mittleren Unternehmen, stärkt den ganzen Kreis Steinfurt. Denn Arbeitsplätze und Gewerbesteuer bedeuten: soziale Sicherheit, kommunale Einnahmen, geringere Sozialausgaben und mehr Lebendigkeit. Wir bemühen uns um die Neuansiedelung von Firmen, fördern Neugründungen und unterstützen bestehende Firmen in ihren Anliegen.

**Wir stehen ein für:**

- das Ziel mit den Nachbarkreisen Borken, Coesfeld und Warendorf sowie der Stadt Münster im Zusammenschluss die „Marke Münsterland“ stärker in das Zentrum von Überlegungen zu rücken.
- Unser Engagement zusammen mit der Region Twente im Westen, dem Osnabrücker Land im Osten bis nach Ostwestfalen hinüber eine Region zu etablieren, die aus den jeweiligen Randlagen in den Ländern eine Zentrallage macht.
- eine attraktive Wirtschaftsförderung die neuen Unternehmen und Fachkräften Perspektiven im Kreis Steinfurt aufzeigt.
- ein Fachkräftegewinnungsprogramm für den Kreis Steinfurt und eine Hilfe für zugezogene Arbeitnehmer in den Bereichen Wohnraum, Kinderbetreuung und Bildung.

Der Kreis Steinfurt ist ein Ort zahlreicher Hidden Champions, eines starken Handwerks und mittelständischer Familienbetriebe. Im Kreis Steinfurt entstehen Produkte und Ideen, die in der ganzen Welt einen Absatzmarkt finden. Die Unternehmen unserer Region bieten wichtige und verlässliche Arbeitsplätze, die es auch in Zukunft zu erhalten.

**Wir stehen ein für:**

- die breite und vielfältige Unternehmenslandschaft in unserem Kreis zu erhalten.
- die Kooperation zwischen den Betrieben und den Schulen stärken.
- den hohen Stellenwert unseres Handwerks zu erhalten und die verschiedenen Gewerke erlebbar zu machen. Dafür setzen wir uns, in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft dafür ein, einen Handwerkerbus einzurichten, der für Freizeit- und Schulveranstaltungen genutzt werden kann.
- den Mehrwert und die Verantwortung unserer Familienbetriebe sichtbar zu machen.
- die Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft und der Industrie- und Handelskammer zu stärken.
- das Ziel unseren touristischen Bereich zu stärken und für die Etablierung eines Touristickets in den Städten, Gemeinden und den angrenzenden Kreisen.

# Landwirtschaft

Das Münsterland lebt zu wesentlichen Teilen von seiner landwirtschaftlich geprägten Struktur. Eine große Zahl bäuerlicher Betriebe betreibt Ackerbau und Viehzucht sowie Mast in großem Stil. Wir sind uns darüber bewusst, dass sich die notwendigen Anpassungen der Betriebsführung immer auf viele Menschen auswirken, die in der Landwirtschaft beschäftigt sind und ihr Einkommen aus der Landwirtschaft heraus erzielen. Wir sind uns auch bewusst, dass die Veränderungen der letzten Jahre in Zukunft konsequent fortgeführt werden müssen. Konventionelle Erzeuger können nicht so in ihren Betriebsgrößen wachsen, wie es zur Wirtschaftlichkeit der Betriebe erforderlich wäre. Also müssen wir hier andere Wege gehen, um unserer Landwirtschaft die Existenz zu sichern.

## Wir stehen ein für:

- eine Vereinfachung und Beschleunigung der Genehmigungsverfahren für Tierwohlställe, sodass Investitionen für die Landwirte wieder attraktiv werden.
- klare und verlässliche Kontrolle für die Nutztierhaltung zu schaffen.
- Das Vertrauen in den ethischen Anspruch der Landwirtschaft und möchten gemeinsam mit dem Landwirten an besserem Bild für das Berufsbild arbeiten.
- die Innovationskraft der Landwirtschaft, speziell der Junglandwirte und wollen diese stärken.
- Eine konsequente Abschaffung überzogener staatlicher Regularien.
- die Erkenntnis, dass nur eine Produktion in Spezialfeldern für unsere Landwirtschaft zukunftsweisend sein kann

# Gesundheitsversorgung

Die demografische Entwicklung bis 2040 führt dazu, dass die Gruppe der Einzahler in Kranken- und Pflegeversicherung um 25 % weniger werden. Gleichzeitig steigt die Zahl derjenigen, die Leistungen in Anspruch nehmen bis zu 30 % steigen. Dies stellt besonders den Alten- und Pflegebereich vor große Herausforderungen.

## Wir stehen ein für:

- eine modellübergreifende und bedarfsgerechte Pflegeplanung und Pflegeplatzerfassung.
- einen Ausbau digitaler Informationsmöglichkeiten für die Information zu freien und verfügbaren Pflegeplätze.
- eine deutliche Erhöhung des Personalschlüssels für Auszubildende in stationären Einrichtungen und ambulanten Dienste.
- die Förderung und Begleitung neuer Ausbildungs- und Pflegemodelle.
- das Vorantreiben einer Mustervereinbarungen für Ausbildungsverbünde.
- die engere Verzahnung ambulanten und stationärer Ausbildungen.

In den kommenden Jahren werden mehr als 30 % aller Hausärzte in den Ruhestand gehen. Dadurch entstehen jetzt Versorgungslücken in der hausärztlichen Versorgung, ohne dass Bundes- oder Landespolitik bisher wirksame Maßnahmen entwickelt hätten, um diese Lücken zu füllen oder gar nicht erst entstehen zu lassen.

**Wir stehen ein für:**

- für das Ziel, dass mit der Kassenärztlichen Vereinigung in Münster Lösungswege gesucht und erarbeitet werden.
- das Bestreben, dass die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises WEST auf den Praxisbörsen und Messen vertreten sein muss, in deren Ablauf auch Ärztinnen und Ärzte geworben werden können.
- eine flächendeckende fachärztliche Versorgung in allen Kommunen des Kreises.
- die Gewährleistung der Unabhängigkeit der Facharztpraxen von den Krankenhausstandorten.
- den Wunsch es Ärzten einfacher gemacht wird eine Nachfolge für ihre Praxen zu finden.
- ein Niederlassen junger Ärzte im Kreis Steinfurt.

Die Krankenhaussituation im Kreisgebiet sichert die stationäre therapeutische Versorgung der Menschen im Kreis. Mit Krankenhäusern in Ibbenbüren, Lengerich, Greven, Rheine und Steinfurt ist die regionale Versorgung im Kreisgebiet gut gefächert, die Fachabteilungen bieten eine umfangreiche medizinische Versorgung trotz des Verlustes der Allgemeinversorgung in Emsdetten. Wir wollen auch in Zukunft die öffentliche Gesundheitsversorgung sichern und nachhaltig stärken.

**Wir stehen ein für:**

- einen Erhalt der aktuell guten flächendeckenden Krankenhausversorgung.
- ein entschlossenes Eintreten gegen weitere Reduktionen von Krankenhausbetten im Kreisgebiet.
- eine Stärkung der fachärztlichen Spezialversorgung in den Krankenhäusern, wo sie notwendig ist.
- eine Unterstützung der fachärztlichen Versorgung durch Krankenhausspezialambulanzen, wenn die vorhandene ambulante Versorgung nicht ausreicht.

Der Rettungsdienst im Kreis Steinfurt ist aktuell gut aufgestellt. Die zwischenzeitlich veränderten gesetzlichen Voraussetzungen in der personellen Besetzung von Rettungsfahrzeugen sowie die Umstrukturierung des Einsatznetzes wurden erfolgreich abgeschlossen.

**Wir stehen ein für:**

- das Ziel, dass jeder Einwohner im Kreis innerhalb der vorgegebenen Einsatzzeiten Hilfe erhält.
- eine flächendeckende Ausstattung des Rettungsdienstes.
- eine moderne Ausstattung des Rettungsdienstes auf dem bestmöglichen modernen Stand.
- das Bestreben, dass ausreichend Personal zur Verfügung steht.



- die regelmäßige Fortschreibung und Aktualisierung des Rettungsdienstbedarfsplans für den Kreis Steinfurt, sodass die notwendigen Maßnahmen frühzeitig veranlasst werden können.

## Rechtsstaat und Sicherheit

Die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Steinfurt müssen sich sicher fühlen. Sicherheit ist für uns eine Gemeinschaftsaufgabe. Bei der Sicherung des öffentlichen Raums setzen wir deshalb auf Ordnungspartnerschaften, also die verstärkte Zusammenarbeit von Polizei und Ordnungsamt. So wollen wir verhindern, dass Angsträume entstehen.

Eine wichtige Voraussetzung, um sich vor Ort sicher zu fühlen, ist das Vertrauen, dass im Ernstfall schnell Hilfe kommt. Wir setzen uns deswegen dafür ein, haupt- und ehrenamtliche Feuerwehren sowie die Hilfsdienste des Katastrophenschutzes zu stärken und bedarfsgerecht auszustatten. Denn eine gute Ausstattung ist nicht zuletzt auch Ausdruck der großen Wertschätzung für das Ehrenamt im Bereich des Feuer- und Katastrophenschutzes.

Die Freien Demokraten verurteilen verbale oder gar gewalttätige Angriffe auf Rettungs- und Einsatzkräfte. Wir unterstützen deswegen Kampagnen für mehr Respekt gegenüber Rettern und Einsatzkräften.

### **Wir stehen ein für:**

- eine Stärkung der Kreispolizeibehörde und einen Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit unserer Sicherheitsbehörden.
- eine kreisweite Imagekampagne für Sicherheits-, Rettungs- und Katastrophenschutzberufe.
- eine bedarfsgerechte und qualitative Ausstattung unserer Behörden.

## Umwelt und Verkehr

Umwelt- und Klimaschutz sind Aufgaben, die die ganze Menschheit betreffen. Zugleich sind sie auch Aufgaben für eine generationengerechte Politik vor Ort – auch, weil sie unmittelbar die Lebensqualität vor Ort betreffen. Die Freien Demokraten setzen dabei vor allem auf den Einsatz und die Weiterentwicklung moderner Technologien für den ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt. Wir wollen Erfinden statt Verhindern.

Mit einem kommunalen Konzept zur effizienten Nutzung erneuerbarer Energien – also beispielsweise der Installation von Photovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden, die neben den Verwaltungsgebäuden auch E-Ladesäulen mit Strom versorgen – wollen wir einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Dabei wollen wir die Erneuerbaren Energien ausbauen und dafür die Akzeptanz der Bürgerinnen und Bürger gewinnen. Das gilt insbesondere für den Ausbau der Windenergie, bei dem wir uns deswegen für einen ausreichenden Abstand zu Wohngebieten und Flächen außerhalb des Waldes einsetzen.

### **Wir stehen ein für:**

- ein kreisweites Natur- und Umweltkonzept.
- ein konkretes Klimakonzept, statt dem undifferenzierten Ausrufen des Klimanotstandes
- die Begrünung kommunaler Gebäude.
- eine bürgernahe Vermittlung der Naturlandschaft im Kreis Steinfurt.
- den Schutz heimischer Tier- und Pflanzenarten.
- einen energieautarken und klimaneutralen Kreis Steinfurt im Jahr 2050.
- die Förderung innovativer Klima- und Umweltmaßnahmen.
- eine kritische Überprüfung der Aufgaben und Arbeit der Energieland 2050. Wir fordern die Ausgliederung des Vereins aus der Kreisverwaltung, um mehr Eigenständigkeit zu gewährleisten.

Die Freien Demokraten engagieren sich für einen funktionierenden, leistungsfähigen und vielfältigen Verkehr im Kreis Steinfurt. Dafür ist eine funktionale und gut ausgebaute Infrastruktur aller Verkehrsarten unabdingbar, denn die Verkehrswege sind die Lebensadern des Kreises. Dabei gilt es jedoch, die Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit nicht aus den Augen zu verlieren. Dies gilt nicht nur für den Transport von Gütern, sondern auch von Personen für den Arbeits- und Freizeitverkehr. Da es sich beim Kreis Steinfurt um einen Flächenkreis handelt, sind sämtliche Verkehrsarten vorhanden: Straßen- und Schienenverkehr, Wasserverkehr und dem Luftverkehr sind nur einige Arten zu nennen. Hinzu kommen der immer wichtiger werdende öffentlichen Personenverkehr im Nah- und Fernbereich, sowie Rad- und Fußgängerverkehre.

### **Wir stehen ein für:**

- die zügige Fertigstellung der bereits geplanten Umgehungsstraßen in Emsdetten und Steinfurt.
- den konsequenten Weiterbau der K24n in Ibbenbüren.
- eine kontinuierliche Überprüfung und Instandhaltung des bestehenden Straßennetzes.
- ein Vorantreiben technologieoffener Antriebsarten für Autos, Busse und Bahnen.
- die Möglichkeiten als Modellregion Wasserstoff zu nutzen und diese Technologie für den Kreis Steinfurt weiterzuentwickeln.
- das Vorantreiben eines autonomen und digitalen Öffentlichen Nachverkehrs.
- die Erarbeitung eines Konzeptes für die On-Demand Beförderung im kommunalen Raum.
- die Begleitung privater Investitionen der Car-Sharing-Systeme, die eine schrittweise Reduzierung der eigenen PKWs ermöglichen.
- den Ausbau von Mobilstationen, um den Öffentlichen Nahverkehr und den Individualverkehr sinnvoll zu verbinden. Wir denken dabei das Konzept Park-and-Ride weiter und wolle Mobilitätsarten einbinden.
- ein Vorantreiben der S-Bahn Münsterland
- die Stärkung unserer Wasserwege und die Nutzung der Ems, des Mittellandkanal und des Dortmund-Ems-Kanal.
- ein klares finanzielles Bekenntnis zu einem wettbewerbsfähigen Flughafen Münster-Osnabrück.
- für das Bemühen, das Spektrum der Dienstleistungen des Flughafens auszudehnen und die umliegende Wirtschaftsumgebung zu stärken.

- eine bessere Anbindung der Städte und Gemeinden untereinander und an die Oberzentren über den Kreis hinaus. Diese muss auch in den Abendstunden gewährleistet werden.
- die Erarbeitung eines umfassenden Radverkehrskonzeptes und die Berücksichtigung sicherer und gut ausgebauter Radwege.
- ein Ausbau der touristischen Rad- und Wanderwege im gesamten Kreisgebiet.
- die kritische Überprüfung der Reaktivierung der Teutoburger-Wald-Eisenbahn und ggf. eine alternative Nutzung der bereits bestehenden Bahninfrastruktur.
- Anstatt der unwirtschaftlichen Reaktivierung der Tecklenburger-Nord-Bahn, müssen wir die bestehenden Verkehrswege stärken und die brach liegenden Bahnstreckecken z.B. zu Fahrrad-Schnellstraßen ausbauen.

## Wohnen und Soziales

Ein soziales und faires Miteinander schließt die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ausdrücklich mit ein. Für uns als Freie Demokraten stellt der Erwerb eines Eigenheimes einen Ausdruck gelebter Freiheit und Sicherheit dar. Deshalb möchten wir die im Kreis Steinfurt lebenden Menschen ermutigen und befähigen zu Eigentümerinnen und Eigentümer zu werden. Eigentum kann dabei auch Teil aktiver Altersvorsorge sein.

Dabei haben wir auch den Mietbereich im Blick. Viele Mieterinnen und Mieter kämpfen mit den steigenden Wohnungspreisen. Ein bezahlbares Angebot an Wohnraum zu schaffen und zu sichern, hat für uns Freie Demokraten Priorität. Das beste Mittel gegen steigende Mieten ist es, mehr Angebote an neuem Wohnraum zu schaffen.

### Wir stehen ein für:

- die weitere Ausweisung von Wohngebieten und Bauflächen.
- das Vorantreiben eines digitalbasierten kreisweiten Flächenmanagements.
- der Abbau von bürokratischen Hürden und Vorgaben im Gebäudesektor.
- die Förderung alternativer Wohnangebote, wie z.B. Tiny Houses oder Mehrgenerationenhäuser.
- die Beschleunigung kommunaler Planungs- und Genehmigungsverfahren.
- die Erkenntnis, dass eine eigene Wohnungsbaugesellschaft in der Trägerschaft des Kreises finanziell nicht darstellbar und am Ende schädlich für den kreisweiten Wohnungsmarkt ist.

Wir wollen einen Kreis, in der das Zusammenleben aller, über Verschiedenheiten hinweg, gelingt. Die Breite und Vielfalt des Lebens begrüßen wir und setzen auf ein funktionierendes Gemeinwesen, in das sich viele einbringen, in dem Dialog gelebt wird und in dem Menschen, die es im Leben schwerer haben, Unterstützung bekommen. Die Freien Demokraten setzen auf ein Miteinander der Religionen und von Menschen unterschiedlichster Herkunft. Wir stehen für Toleranz und sehen Vielfalt auf dem Boden des Grundgesetzes als Bereicherung. Deswegen verteidigen wir die Werte der offenen Gesellschaft und treten jeder Form von Rassismus, Ausgrenzung und Intoleranz entschieden entgegen.

### **Wir stehen ein für:**

- einen Ausbau des interreligiösen Austausches im Kreis Steinfurt.
- einen Kreis der Menschen in Not nicht zurücklässt, sondern aktive Hilfe anbietet.
- eine Bekämpfung von Kinder-, Jugend- und Altersarmut.
- eine Stärkung der Jugendsozialarbeit.
- einen konsequenten Ausbau der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum.
- ein klares Bekenntnis für den humanitären Schutz Geflüchteter und das Recht auf Asyl.
- Die Förderung von Maßnahmen im Bereich LSBTI\*, das bedeutet für uns neben einem klaren Bekenntnis zur Toleranz und Offenheit, die Schaffung von Hilfs- und Beratungsstellen und eine Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements gegen Diskriminierung.

## **Sport, Kultur und Vereinsleben**

Das Freizeitangebot im Kreis Steinfurt ist vielseitig und attraktiv. Zahlreiche Vereine und Gesellschaften pflegen das Brauchtum sind ein wichtiger Bestandteil unseres sozialen Miteinanders. Wir wollen, dass der Kreis Steinfurt auch in Zukunft eine lebenswerte Heimat für Jung und Alt bleibt.

### **Wir stehen ein für:**

- den Breiten- und Freizeitsport und die Sanierung und Modernisierung der bestehenden Kreisportanlagen.
- eine vorrangige Förderung des Breitensports durch den Kreis.
- die Sportförderung des Kreis Steinfurt. Sie muss in derzeitigen Höhe erhalten bleiben.
- Vereine, die sich besonders im Jugendsport engagieren. Sie sind bevorzugt zu fördern. In den Richtlinien des Kreises sind Prioritäten für den Jugendsport festzuschreiben.
- die Unterstützung der ehrenamtlichen Übungsleiter. (Ausbildung, Fortbildung).
- eine ausreichende und dauerhafte Unterstützung des Kreissportbundes.
- die vorhanden Sportanlagen, Frei- und Schwimmbäder, Bolzplätze und Freiflächen auch in Zukunft zu erhalten.
- die Einbindung privater Investoren zur Finanzierung von Sport- und Erholungsstätten.
- das Ziel die Kunst- und Kultureinrichtungen im Kreis Steinfurt eine auskömmliche Finanzierung erhalten.
- die Stärkung der Sichtbarkeit der Vereine und Gesellschaften in unseren Städten und Gemeinden und dafür, dass diese neue Mitglieder für sich begeistern können.
- den Erhalt des Kloster Gravenhorst und die Entwicklung alternativer Veranstaltungsformen.

## **Über die Kreisgrenzen hinaus**

„Think global – act local“ – dieses Motto nicht nur für das Einkaufsverhalten im Zeichen des aktuellen Klimawandels. Als Region können wir den Kreis Steinfurt nur dann optimal weiterentwickeln, wenn wir uns mit den Nachbarregionen zusammenschließen. Deswegen ist es Ziel der Freien Demokraten Politik

für den Kreis, zusammen mit der Stadt Münster und den anderen Kreisen im Münsterland eine Region zu bilden. Zusätzlich streben wir die Einbeziehung des Landkreises Osnabrück in Niedersachsen und den Schulterschluss mit den benachbarten Regionen in Ostwestfalen und in den Niederlanden an.

**Wir stehen ein für:**

- die Stärkung der Zusammenarbeit mit den Nachbarkreisen und den Niederlanden.
- einen Kreis Steinfurt im Herzen Europas, der für die Bürgerinnen und Bürger erlebbar ist.